



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Neophilologische Fakultät
Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

**Masterstudiengang *Germanistik im Kulturvergleich*,
Schwerpunkt Literaturwissenschaft**

**Modulhandbuch zur Master-Prüfungsordnung vom 21.07.2011
Stand März 2020**

Konsekutiver Vollzeit-/Teilzeitstudiengang:
Hauptfach (100 LP)
Begleitfach (20 LP)
Regelstudienzeit: 4 Semester

Inhalt

I.	Qualifikationsziele	3
II.	Pflicht- und Wahlpflichtmodule Hauptfach	4
	Fachwissenschaftliche Pflichtmodule	5
	Profilbereichsmodule	10
	Profil: Komparatistik	10
	Profil: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache	12
	Profil: Interkulturelle Kommunikation	14
	Prüfungsmodule.....	16
III.	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Begleitfach	17

I. Qualifikationsziele

1. Präambel: Qualitätsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele sowohl für die umfassende akademische Bildung wie für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie in den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;
- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf

historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität sozio-kultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auf tun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.
- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.
- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs *Germanistik im Kulturvergleich*

Der konsekutive Masterstudiengang *Germanistik im Kulturvergleich* kann mit zwei Schwerpunktbereichen studiert werden: *Sprachwissenschaft* und *Literaturwissenschaft*.

Der Masterstudiengang im Schwerpunkt *Literaturwissenschaft* bietet ein weiterführendes Studium der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft. Themengebiete sind die deutschsprachige Literatur in Verbindung mit der Weltliteratur und insbesondere den europäischen Nachbarliteraturen sowie zentrale Forschungsbereiche und Methoden der Komparatistik. Es kann zwischen drei Profildbereichen gewählt werden: (a) forschungsorientiert zur Komparatistik, (b) lehrorientiert zur Didaktik des Deutschen als Fremdsprache und (c) kommunikationswissenschaftlich orientiert zur interkulturellen Kommunikation.

Der Abschluss des Studiengangs qualifiziert die Studierenden für Tätigkeiten in Forschung und Lehre im Bereich Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen bzw. Schulen und in der Erwachsenenbildung. Weitere Berufsfelder bieten sich in kulturellen Einrichtungen, Firmen und politischen Institutionen mit interkultureller Ausrichtung im In- und Ausland. Eine Fortführung in einem Promotionsstudium ist möglich.

Fachliche Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen des Masterstudiengangs verfügen über ein historisch fundiertes Wissen über die deutschsprachige Literatur und ihre Verflechtung mit den Literaturen in Europa und weltweit. Sie haben Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Forschungsrichtungen und methodischen Fragestellungen erworben, die die selbstständige Bearbeitung fachlicher Problemfelder ermöglichen. Die AbsolventInnen sind durch die interkulturellen Lehr- und Forschungsbedingungen in besonderer Weise mit der Perspektivengebundenheit wissenschaftlicher Ansätze in ihrem Fachgebiet vertraut. Sie haben an konkreten Beispielen die Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis geleistet.

Fachübergreifende Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen sind in der Lage, wissenschaftliche Texte kritisch zu rezipieren. Sie können Erkenntnisse und Methoden auf neue Gegenstandsbereiche übertragen und selbstständig gewonnene Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich präzise präsentieren. Das Studium befähigt sie in besondere Weise zur Erkenntnis der kulturellen Bedingtheit von wissenschaftlichen Fragestellungen, theoretischen Konstrukten und methodischen Vorgehen. Die Absolventen verfügen über Erfahrung in der Anwendung multimedialer Kulturtechniken und reflektieren die Fachgegenstände im größeren Kontext der Sozial- und Mediengeschichte.

Der Studiengang bildet insbesondere aus für folgende Arbeitsgebiete und Berufsfelder:

- Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen im In- und Ausland
- Lektorentätigkeiten im Fachbereich Literaturwissenschaft an Hochschulen im Ausland
- Tätigkeiten in Institutionen des Sprach- und Kulturaustauschs (z.B. Goethe-Institute, Stiftungen)
- Tätigkeiten in Forschung und Lehre in der literaturwissenschaftlich ausgerichteten Germanistik
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Referententätigkeiten in international agierenden Unternehmen und Institutionen
- Tätigkeiten im Bereich der Internationalisierung deutscher Hochschulen
- Forschungsnahe Tätigkeiten in Archiven, Museen und Bibliotheken

3. Begleitfach: *Germanistik im Kulturvergleich* im Schwerpunkt *Literaturwissenschaft*

Das Begleitfach *Literaturwissenschaft* (20 LP) vermittelt exemplarisch Kenntnisse und Methoden der Komparatistik und bietet damit die Möglichkeit, eine im Hauptfach studierte Disziplin durch Kenntnisse auf dem Gebiet der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft zu ergänzen. Daneben können didaktisch-methodische Kenntnisse im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in theoretisch oder praktisch ausgerichteten Seminaren erworben bzw. vertieft werden. Das Begleitfach baut auf Grundkenntnissen der Literaturwissenschaft auf.

II. Pflicht- und Wahlpflichtmodule Hauptfach

Modulbeschreibung

Die Lehr- und Lernformen sind im Folgenden jeweils modulspezifisch aufgeschlüsselt.

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, sofern nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls; erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; mindestens ausreichende Prüfungsleistungen. Die Benotung erfolgt gemäß der PO § 12 (Bewertung der Prüfungsleistungen).

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Projektarbeit, Lernportfolios, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen. Die Art der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird nach § 15 (2) der PO von dem/der Leiter/in der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Legende:

SW =	Sprachwissenschaft	WPM =	Wahlpflichtmodul
LING =	Sprachwissenschaftliches Modul	HF =	Hauptfach
LW =	Literaturwissenschaft	BF =	Begleitfach
LIT =	Literaturwissenschaftliches Modul	V/N =	Vor- / Nachbereitung
PSY=	Psycholinguistik/Sprache und Kognition	VL =	Vorlesung
DID =	Didaktik	S/HS =	(Haupt)Seminar
IKK =	Interkulturelle Kommunikation	Tut =	Tutorium
PM =	Pflichtmodul	LP =	Leistungspunkte

Fachwissenschaftliche Pflichtmodule (36 LP)

Modulbezeichnung	LIT A: Grundlagen der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Pflicht-/Wahlpflicht- Wahlmodul	PM HF LW
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation</p> <p>Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft (6 LP)</p> <p>Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Fächer Komparatistik und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt; dabei werden zentrale Kategorien, Begriffe und Definitionen veranschaulicht und erprobt. Konkrete Hinweise für das Eigenstudium (als Kanonliste) ermöglichen es den Studierenden, sich ein komplexes Bild der vielfältigen komparatistischen und interkulturellen Beziehungen zu erarbeiten, in denen die europäische Literatur steht.</p> <p>Thematologie, Imagologie und Alterität (6 LP)</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt mit der Konzentration auf die Thematologie, die Imagologie und die Alteritätsforschung vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Mit den Konzepten der vergleichenden Stoff- und Motivforschung (Thematologie) werden die Querverbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationalliteraturen sichtbar gemacht. Anhand der Analyse von Eigen- und Fremdbildern, die im interkulturellen Kontext erscheinen (Imagologie, Alteritätsforschung), lassen sich die Strategien eines Textes freilegen. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.</p>
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Sie haben praktisches Wissen über Methoden der Kompa-</p>

	<p>statistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft erlangt und verfügen über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	<p>Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit, Klausur.</p>		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit ¹	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Thematologie, Imagologie und Alterität	180 Std	6 LP
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP	
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP	
Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP	
Insgesamt	360 Std.	12 LP	

Modulbezeichnung	LIT B: Literatur und Kultur
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF LW
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt literarische Texte im Zusammenhang mit den sozialen, historischen und künstlerischen Leistungen dar, die unter ‚Kultur‘ subsumiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Literatur mit ihren spezifischen Mitteln an kulturellen Konstruktionen (z. B. von Geschlecht, Körper, Erinnerung) beteiligt und welche Leistungen sie dabei durch Sprache bzw. Schrift oder die Einbeziehung weiterer Medien erbringt. Sowohl die historische Einzigartigkeit wie die gesellschafts- und epochenübergreifende Vergleichbarkeit der Beziehungen zwischen Literatur und Kultur soll verdeutlicht werden.</p> <p>Literatur und Medien/Kulturtheorie (6 LP) Das Modul umfasst kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur. Besonderes Gewicht liegt auf dem Studium der intertextuellen Bezüge (genetische Kontaktstudien und typologische Analogien) und der transliterarischen und intermedialen Beziehungen (Literatur und andere Medien, besonders Musik, Malerei, Photographie, Film, digitale Medien) sowie auf der Diskussion und Fortentwicklung kulturwissenschaftlicher Theorien.</p>

¹ Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

	<p>Literatur im Kontext von Sozialgeschichte (6 LP) Das Modul vertieft den Zusammenhang zwischen Literatur und ihrem jeweiligen sozialhistorischen Kontext. Dabei sollen grundsätzliche Problembereiche der Sozialgeschichte und der Soziologie der Literatur erörtert werden, indem auf Koinzidenzen (oder Widersprüche) zwischen ästhetischer, politischer und sozialer Entwicklung eingegangen wird. Thema ist auch die institutionelle Einbindung der Literatur von den Produktionsbedingungen (materielle Basis der Autoren, literarisches Leben) über die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Autorenrechte, Zensur) und die Distributionsmechanismen (Verlage, Buchmarkt) bis hin zur Rezeption (Publikumserwartungen, Leseverhalten, Literaturkritik). Anhand ausgewählter Beispiele wird die Einbindung der Literatur in ihr gesellschaftliches Umfeld untersucht, ebenso die Frage, wie die einzelnen Texte in Inhalt und Form von ihren Entstehungsbedingungen, den politischen Verhältnissen und den sozialen Lebensbedingungen beeinflusst werden.</p>		
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Begriffe und das methodische Wissen, um kulturelle Konstrukte zu verstehen und in Verbindung mit Literatur analytisch darzustellen. Ziel ist die Fähigkeit, mit zentralen Begriffen und Konzepten der Literatursoziologie (auch unterschiedlicher Schulen) sowie der Kulturwissenschaft kritisch umzugehen und in diesem Kontext eigene Thesen zu entwickeln und stringent darzulegen.</p>		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminaraufgabe bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Literatur und Medien/Kulturtheorie Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Schriftliche/mdl. Prüfung	180 Std. 30 Std. 90 Std. 60 Std.	6 LP 1 LP 3 LP 2 LP
	Literatur im Kontext von Sozialgeschichte Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Schriftliche/mdl. Prüfung	180 Std. 30 Std. 90 Std. 60 Std.	6 LP 1 LP 3 LP 2 LP
	Insgesamt	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	LIT C: Literaturgeschichte
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	PM HF LW
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	8
Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung des Moduls vermittelt vertiefte Kenntnisse der Literaturgeschichte und Literaturgeschichtsschreibung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Die Veranstaltung dient zudem der intensiven Auseinandersetzung mit Literaturtheorien und Epochenordnungen. Dabei werden Modelle und Funktionen der Literaturgeschichtsschreibung von der Mitte des 18. Jhd. über die Entwicklung der Nationalphilologien im 19. Jhd. bis zum 20. Jhd. beschrieben; die jeweils geltenden Epochengliederungen werden reflektiert und mit anderen Konzepten verglichen. Zu den beispielhaften Ansätzen der Historiographie gehören u.a. Rezeptionstheorie, Sozialgeschichte und New Historicism.</p> <p>Konkrete Hinweise für das Eigenstudium ermöglichen einen durch Lektüre fundierten Überblick der Theoriediskussion von 1800 bis zur Gegenwart.</p> <p>Hauptseminar aus der Literaturwissenschaft (8 LP)</p> <p>Die Veranstaltung konzentriert sich – ausgehend von literarischen Texten vom 18. bis 20. Jahrhundert – auf die historischen Kontexte literarischer Werke wie auf die verschiedenen Konzepte, mit denen der Zusammenhang zwischen Text und seiner Entstehung wie seiner Wirkung erklärt werden kann (z.B. Autorrolle, soziale Bedingungen). Einbezogen werden ebenso Konzepte für die Darstellung literarhistorischer Entwicklungen (z. B. Epochenbildung, Kanonbildung).</p>
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden. Sie erlangen auch die Kompetenz, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet aus dem Bereich der Literaturgeschichte argumentativ schlüssig und verständlich vor einem wissenschaftlichen Publikum darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen sicheren Überblick über Epochen und ihre theoretische Begründung. Sie kennen die Bedeutung von Epochen für die Literaturwissenschaft und haben ein kritisches Bewusstsein für ihren Konstruktcharakter und die damit einhergehenden Schwierigkeiten aus komparatistischer Perspektive erlangt. Eigene Fragestellungen können sie vor diesem Hintergrund einordnen und reflektieren.</p>
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung
Empf. Semester	2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminaraufgabe bzw. Seminararbeit.
Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl

	der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Hauptseminar aus der Literaturwissenschaft	240 Std.	8 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Eigenstudium	60 Std.	2 LP
	Schriftliche/mdl. Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	240 Std.	8 LP

Modulbezeichnung	LIT D: Literaturwissenschaftliches Kolloquium		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	PM HF LW		
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	4		
Lerninhalte	Das Kolloquium soll gezielt auf den Masterabschluss hinführen und die Prüfungsvorbereitung unterstützen. Es dient insbesondere der Erarbeitung und Diskussion von prüfungsrelevanten Themenbereichen, die sich aus den Lehr- und Forschungsschwerpunkten am Seminar und den Interessensschwerpunkten der Studierenden ergeben. Weiterhin sollen Fragestellungen, methodische Zugänge und erste Zwischenergebnisse von Masterarbeiten vorgestellt und beraten werden.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, komplexe Fachgegenstände verständlich darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben zu planen, zeitlich und inhaltlich zu strukturieren und die Problemstellung unter Einbezug relevanter und geeigneter Methoden zu bearbeiten.		
Empf. Semester	3.–4. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Mindestens 44 LP im Hauptfach		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, Beteiligung an den Diskussionen im Plenum		
Lehr- und Lernformen	Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum		
Modulnote	Unbenotet		
Leistungsumfang	Literaturwissenschaftliches Kolloquium	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP
	Präsentation	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	120 Std.	4 LP

Profilbereichsmodule (24 LP)

Profil: Komparatistik

Modulbezeichnung	LIT E: Weltliteratur		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	PM HF LW		
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	12		
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur im Vergleich vor. Es vertieft die Kenntnisse der Theorie, Methoden und Arbeitsgebiete der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Gegenstand sind: Begriff der Weltliteratur; Komparatistik und Interdisziplinarität; genetischer Kontakt, typologische Analogien und Intertextualität; Imagologie, Alteritätsforschung und Colonial Studies; komparatistische Gender Studies.</p> <p>Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (12 LP) Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Geboten werden exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Interpretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur.</p>		
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Komparatistik für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen. Durch ausgedehnte Lektüren verfügen die Studierenden über eine breite, solide Basis einschlägiger wissenschaftlicher Konzepte sowie zentraler Texte der deutschsprachigen und der internationalen Literatur.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>		
Empf. Semester	2.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur	360 Std.	12 LP

	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Eigenstudium bzw. Lektürenmentorat	180 Std.	6 LP
	Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	LIT F: Forschungsbereiche und Methoden der Komparatistik		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	WPM HF LW		
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	12		
Lerninhalte	<p>Das Modul vertieft die bislang erworbenen Kenntnisse in grundlegenden theoretischen Modellen sowie methodischen Herangehensweisen der Vergleichenden und Interkulturellen Literatur- und Kulturwissenschaft. Gängige kultur- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden werden kritisch gelesen, miteinander verglichen und diskutiert; ihre Anwendbarkeit im Kontext komparatistischer und interkultureller Fragestellungen erörtert.</p> <p>Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft (12 LP)</p> <p>Im Seminar werden für das Fach bedeutende theoretische Texte gelesen, diskutiert und auf ihre Verwendbarkeit für die eigene Arbeit hin überprüft.</p>		
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, den Forschungsstand und methodische Zugänge zu einem umgrenzten Gebiet der Komparatistik selbständig und forschungsorientiert zu recherchieren, die Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich vor einem wissenschaftlichen Publikum zu präsentieren. Die Teilnehmer lernen, sich selbstständig auf dem Niveau aktueller Diskurse (z. B. Postmoderne, Postkolonialismus, gender studies, „cultural turns“ etc.) zu bewegen und ihnen mit eigenen Fragestellungen kritisch zu begegnen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls, das das Abschlussmodul des fachwissenschaftlichen Profilbereichs Komparatistik darstellt, sind die Studierenden zur Reflexion des Faches befähigt und verfügen über gesicherte Grundlagen zur theoretischen Vorbereitung der Abschlussarbeit.</p>		
Lehr- und Lernformen	<p>Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung</p>		
Empf. Semester	3.–4. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	<p>Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.</p>		
Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur	360 Std.	12 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP

	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Eigenstudium bzw. Lektürentorant	180 Std.	6 LP
	Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Profil: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache

Modulbezeichnung	DID A: Theoretische Grundlagen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	WPM HF LW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie wird Sprache gelernt und wie kann sie gelehrt werden?“ sollen in dem Modul der gegenwärtige Stand sowohl der Fremd- und Zweitsprachendidaktik als auch der Spracherwerbsforschung erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Im Seminar Theorien der Fremdsprachendidaktik sollen sich die Studierenden intensiv mit neuen Theorien und Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik auseinandersetzen und relevante Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Literaturwissenschaft, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften) kennenlernen. Das Seminar Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik dient der Erarbeitung und Diskussion des aktuellen Stands in ausgewählten Gebieten der Forschung zu Spracherwerb und Sprachverarbeitung und der Reflexion ihrer Bedeutung für die Fremd- und Zweitsprachendidaktik.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, Positionen zur Erforschung und Gestaltung gesteuerter Lernprozesse kritisch zu beurteilen und Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand auf die Untersuchung von Sprachlernprozessen und die Entwicklung von didaktischen Maßnahmen anzuwenden.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentationen, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und relevanter Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften), Erforschung und Gestaltung von Lernprozessen, Klausur, Seminararbeit
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Leistungsumfang	Theorien der Fremdsprachendidaktik	180 Std.	6LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistung: Klausur	60 Std.	2 LP
	Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	DID B: Implementierung von Lernprozessen		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	WPM HF LW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	12		
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie kann Sprache gelehrt werden?“ werden in diesem Modul Lernprozesse geplant, durchgeführt und evaluiert. Zu unterschiedlichen Bereichen und Themen des Fremdsprachenunterrichts werden Lerneinheiten praktisch erarbeitet und in Lehrversuchen durchgeführt.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Lerneinheiten eigenständig zu konzipieren, vor einem wissenschaftlichen Publikum zu erproben sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Ablauf von Unterricht konkret zu gestalten und zu analysieren.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Lehrversuche Diskussion im Plenum Einzelbetreuung		
Empf. Semester	2.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird vorherige die Teilnahme an DID A		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Hospitation, Erstellung und Diskussion von Unterrichtsentwürfen, Durchführen von Unterrichtsversuchen, Evaluation von Lehraktivitäten und Lernprozessen		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Seminarteilnoten.		
Leistungsumfang	Unterrichtsplanung/Unterrichtsforschung	360 Std.	12 LP
	Kontaktzeit	60 Std.	2 LP
	Vor-/Nachbereitung	120 Std.	4 LP
	Studienleistung: Hospitation, Präsentation, Unterrichtsversuch	180 Std.	6 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Profil: Interkulturelle Kommunikation

Modulbezeichnung	IKK A: Interkulturelle Pragmatik
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht- /Wahlmodul	WPM HF LW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Thema des Moduls sind sprach- und kulturspezifische Muster und Routinen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation. Im Zentrum stehen Fragestellungen der öffentlichen Kommunikation und der Organisationskommunikation. Dabei sollen Konzepte der Unternehmenskommunikation in ihrem kulturellen Kontext ebenso vermittelt werden wie Analysekatoren der linguistischen Pragmatik. Ausgehend von Kommunikationsmodellen und ihren zentralen Konzepten sollen für ausgewählte Bereiche kulturelle Unterschiede bzw. Parameter interkultureller Kommunikation herausgearbeitet und in der praktischen Anwendung erprobt und reflektiert werden.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden zentrale Konzepte zur Beschreibung kulturspezifischer Diskursmuster erarbeitet. Für ausgewählte Bereiche sprachlichen Handelns sind diese in Analysen sprach- und kulturspezifischen Kommunikationsverhaltens erprobt, wodurch die Studierenden methodische Kenntnisse vertieft haben.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester mind. IKK-A1 oder IKK-A2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Diskussion von Modellen zur Beschreibung von Kulturen und ihre Anwendung in unterschiedlichen kommunikativen und institutionellen Kontexten, Erarbeitung sprach- und kulturspezifischer Kommunikationsmuster und deren praktische Anwendung
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 5 PO).

Leistungsumfang	Kulturspezifische Diskursmuster und interkulturelle Kommunikation	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Textsorten und Medien in der öffentlichen Kommunikation	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	IKK B: Interkulturalität und Gesellschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF LW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Das Modul befasst sich mit Fragen des Kulturvergleichs und der Auswirkungen von Kulturkontakt auf Individuum und Gesellschaft im Kontext von Globalisierungsprozessen, unter Berücksichtigung der aktuellen Theoriebildung. Untersuchungsgegenstände sind hierbei etwa die schriftliche und mündliche Kommunikation in öffentlichen und institutionellen Kontexten, insbesondere auch visuelle und multimodale Kommunikate wie beispielsweise Plakate, Werbefilme oder Visualisierungen in der wissenschaftlichen Kommunikation und in didaktischen Kontexten.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der interkulturellen Kommunikation für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem Forschungsrahmen interkultureller und transkultureller Studien vertraut. Exemplarisch haben sie spezifische Konzepte und Methoden zur Analyse der Kulturgebundenheit sprachlichen Handelns vertiefend erworben, erprobt und sind dadurch befähigt, hierbei auch auf metatheoretischer Ebene zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester mind. IKK-B1 oder IKK-B2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Erarbeitung ausgewählter Konzepte der Kulturtheorie in interdisziplinärem Rahmen, Erwerb von Analyse- und Interpretationskompetenzen mit dem Ziel, kulturelle Diversität und kulturelle Konstanten zu ermitteln, zu beschreiben und bei der Analyse von Kommunikationsprozessen zu berücksichtigen, Wissensvertiefung zu

	ausgewählten Themenbereichen, eigenständige Konzipierung einer theoretischen oder empirischen Studie, Umsetzung und Diskussion im Seminar.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Kulturelle Diversität	120 Std.	4 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	30 Std.	1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen	240 Std.	8 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	120 Std.	4 LP
	Studienleistungen: Referat und schriftliche Hausarbeit bzw. Projektbericht	90 Std.	3 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Prüfungsmodule (40 LP)

Modulbezeichnung	Masterarbeit		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF LW		
LP	30		
Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeiten von Problemstellungen aus Kern- und Profildächern des Masterstudienganges erbracht. Sie haben die Befähigung zu selbstständiger Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes gezeigt. Die Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen ist möglich.		
Empf. Semester	3.–4. Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Anforderungen	Gute Kenntnisse der einschlägigen Theorien und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft und der Komparatistik, Eigenständigkeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen in einer eigenen wissenschaftlichen Studie.		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Monate	30 LP

Modulbezeichnung	Mündliche Abschlussprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF LW		
LP	10 LP		
Empf. Semester	4. Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Anforderungen	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis über umfassende Kenntnisse auf den Teilgebieten aus Kern- und dem gewählten Profildach des Masterstudienganges erbracht. Sie haben zudem die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen und Studien unter Berücksichtigung gewählter Studienschwerpunkte gezeigt.		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Wochen	10 LP

III. Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Begleitfach

Studienangebot:

Im Begleitfach wählen Sie zwei literaturwissenschaftliche bzw. didaktische Wahlpflichtmodule (20 LP) aus. Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Begleitfachs ist der erfolgreiche Abschluss zweier einschlägiger Proseminare.

Modulbezeichnung	LIT A BF: Grundlagen der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Begleitfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM BF LW
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation</p> <p>Einführung in die Vergleichende und Interkulturelle Literaturwissenschaft (4 LP)</p> <p>Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen der Fächer Komparatistik und Interkulturelle Literaturwissenschaft. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt; dabei werden zentrale Kategorien, Begriffe und Definitionen veranschaulicht und erprobt. Konkrete Hinweise für das Eigenstudium (als Kanonliste) ermöglichen es den Studierenden, sich ein komplexes Bild der vielfältigen komparatistischen und interkulturellen Beziehungen zu erarbeiten, in denen die europäische Literatur steht.</p> <p>Thematologie, Imagologie und Alteritätsforschung (6 LP)</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt mit der Konzentration auf die Thematologie, die Imagologie und die Alteritätsforschung vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft, Mit den Konzepten der vergleichenden Stoff- und Motivforschung (Thematologie) werden die Querverbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Nationalliteraturen sichtbar gemacht. Anhand der Analyse von Eigen- und Fremdbildern, die im interkulturellen Kontext erscheinen (Imagologie, Alteritätsforschung), lassen sich die Strategien eines Textes freilegen. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.</p>
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden</p>

	den über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Sie haben praktisches Wissen über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft erlangt und verfügen über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit, Klausur.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 6 PO).		
Leistungsumfang	Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit ²	30 Std.	
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP
	Schriftliche/mdl. Prüfung	60 Std.	1 LP
			2 LP
	Thematologie, Imagologie und Alterität	180 Std	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Modulprüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	LIT E BF: Literaturwissenschaftliche Erweiterung
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM BF LW
Modulbeauftragte/r	Siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	Das Modul stellt kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur im Vergleich vor. Es vertieft die Kenntnisse der Theorie, Methoden und Arbeitsgebiete der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Gegenstand sind: Begriff der Weltliteratur; Komparatistik und Interdisziplinarität; genetischer Kontakt, typologische Analogien und Intertextualität; Imagologie, Alteritätsforschung und Colonial Studies; komparatistische Gender Studies. Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (10 LP) Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen

² Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

	der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Geboten werden exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Interpretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Komparatistik für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen. Durch ausgedehnte Lektüren verfügen die Studierenden über eine breite, solide Basis einschlägiger wissenschaftlicher Konzepte sowie zentraler Texte der deutschsprachigen und der internationalen Literatur.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur	300 Std.	10 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Eigenstudium bzw. Lektürenmentorat	120 Std.	4 LP
	Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	DID A BF: Theoretische Grundlegung der Fremd- und Zweitsprachendidaktik		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Begleitfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM BF LW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	10		
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie wird Sprache gelernt und wie kann sie gelehrt werden?“ sollen in dem Modul der gegenwärtige Stand sowohl der Fremd- und Zweitsprachendidaktik als auch der Spracherwerbsforschung erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Im Seminar Theorien der Fremdsprachendidaktik sollen sich die		

	Studierenden intensiv mit neuen Theorien und Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik auseinandersetzen und relevante Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Literaturwissenschaft, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften) kennenlernen. Das Seminar Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik dient der Erarbeitung und Diskussion des aktuellen Stands in ausgewählten Gebieten der Forschung zu Spracherwerb und Sprachverarbeitung und der Reflexion ihrer Bedeutung für die Fremd- und Zweitsprachendidaktik.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, Positionen zur Erforschung und Gestaltung gesteuerter Lernprozesse kritisch zu beurteilen und Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand auf die Untersuchung von Sprachlernprozessen und die Entwicklung von didaktischen Maßnahmen anzuwenden.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentationen, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und relevanter Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften), Erforschung und Gestaltung von Lernprozessen, Klausur, Seminararbeit		
Modulnote Studienfachnote: ja	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Theorien der Fremdsprachendidaktik – BF	150 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	2
	Studienleistung: Klausur	30 Std.	1
	Psycholinguistische Fragestellungen – BF	150 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3
	Studienleistung: Schriftliche Hausarbeit	30 Std.	2
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	DID B BF: Implementierung von Lernprozessen
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Begleitfach
Pflicht-/Wahlpflicht- Wahlmodul	WPM BF LW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie kann Sprache gelehrt werden?“ sollen in diesem Modul Lernprozesse geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Zu unterschiedlichen Bereichen und Themen des Fremdsprachenunterrichts sollen Lerneinheiten praktisch erarbeitet und in Lehrversuchen durchgeführt werden.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Lerneinheiten eigen-

	ständig zu konzipieren, vor Publikum zu erproben sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Ablauf von Unterricht konkret zu gestalten und zu analysieren.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Lehrversuche Diskussion im Plenum Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an DID A		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Hospitation, Erstellung und Diskussion von Unterrichtsentwürfen, Durchführen von Unterrichtsversuchen, Evaluation von Lehraktivitäten und Lernprozessen		
Modulnote Studienfachnote: ja	Ermittlung aus den ungerundeten Seminarteilnoten.		
Leistungsumfang	Planung, Durchführung und Evaluation von Lernprozessen – BF	300 Std.	10 LP
	Kontaktzeit	60 Std.	2 LP
	Vor-/Nachbereitung	120 Std.	4 LP
	Studienleistung: Hospitation, Präsentation, Unterrichtsversuch	120 Std.	4 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP